

Hundebesitzer

Beitrag von „CDL“ vom 21. April 2020 09:53

Und obwohl sie dafür bislang weder eingesetzt war, noch ausgebildet wurde, hat Frau Arbeitshund mich gestern zwei Mal nach Spaziergängen auf der Treppe gestoppt, als meine Atmung einmal sehr schwer wurde und ich beim zweiten Mal „zu pfeifen“ begann. Einfach umgedreht, zurück gekommen, eine Treppenstufe vor mir quer gestellt und mich blockiert, bis die Atmung wieder besser war. Auch wenn wir das noch schärfen und richtig ausbilden müssen, ist es phantastisch, dass sie direkt mitarbeitet in dem Bereich, der mir mit am Wichtigsten ist und etwas anbietet. Ihr bisheriger Mensch hatte sie anderweitig eingesetzt, da lernt sie gerade, was ich zu ihrer Überraschung nicht brauche (wie sich beim Spaziergang vor mich stellen obwohl sie selbst beunruhigt ist, weil wir an zwei Männern vorbeilaufen- nein, beunruhigter Hund heißt natürlich, dass ich „exponiert“ gehe und führe, nicht umgekehrt) und was sie aber für mich machen kann, darf und soll. Offenbar war sie bei der Vorbesitzerin trotz ihres jungen Alters konstant „Rudelführerin“, das ist insofern gerade ein Lernprozess, dass sie bei mir erstmal einfach ein Junghund in weiterer Ausbildung sein und sich anlehnen darf, während wir zum Team werden langsam (was bedeuten wird, dass sie z.B. im akuten Asthmaanfall führt und Medis bringt, im Regelfall aber natürlich ich führe-sehr anspruchsvoll für einen Hund dieser Wechsel btw, das machen nicht alle Hunde mit). Die gemeinsame Arbeit - erste Trainingseinheit für heute ist schon durch- tut auf jeden Fall sehr gut trotz aller Erinnerungen an Frau Hund, die damit natürlich einhergehen. Bis ich wieder anfangen kann einem Hund einfach nur lustigen Quatsch beizubringen dauert es noch, aber Frau Arbeitshundkasper ist auch dafür prädestiniert.

Wenn ihr mögt, schreibe ich hier ab und an etwas über unser weiteres Training und den Fortschritt ihrer Ausbildung bis zur Zertifizierung.